

Pressemitteilung

# MUNICH KIEV QUEER

MUSIKALISCHER PROTEST

## Wir singen Herrn Gergiev ein neues Lied!

**Demonstration gegen homophobe Äußerungen von Valery Gergiev / Münchner Szene singt den „Gefangenenchor“ / Naomi Lawrence bringt Putins Alter Ego mit**

Am 18. Dezember hat der designierte neue Chefdirigent der Münchner Philharmoniker einen ersten Auftritt. Auf Initiative der Rosa Liste hin macht die Münchner Lesben-, Schwulen- und Trans-Szene ab 18.30 Uhr vor dem Gasteig gegen Valery Gergiev mobil. Der Russe hat das Anti-Gay-Propaganda-Gesetz seines Landes für gut befunden.

München, 17. Dezember 2013 – „In Russland tun wir alles, um Kinder vor Pädophilen zu schützen.“ Mit diesen Worten hat der designierte neue Chef der Münchner Philharmoniker Valery Gergiev kürzlich im britischen Guardian die repressive Gesetzgebung Russlands gegenüber Homosexuellen gerechtfertigt. Dieses neue Anti-Gay-Propaganda-Gesetz habe ja nichts mit Homosexualität zu tun, es gehe hier um Pädophilie. „Aber mein Terminkalender ist viel zu voll, um mich mit diesem Thema im Detail auseinanderzusetzen.“

Gegen diese wenn nicht homophoben, so doch wenig reflektierten Äußerungen des neuen Philharmoniker-Chefdirigenten wehrt sich die Münchner Lesben-, Schwulen-, Bi- und Trans-Szene im Rahmen einer Aktion der Rosa Liste. Am 18. Dezember dirigiert Gergiev in der Philharmonie Strawinsky. Davor, zwischen 18.30 Uhr und 20.00 Uhr, werden viele Lesben, Schwulen und Transgender am Gasteig auf dem Celibidache-Forum protestieren – passenderweise in musikalischer Form.

„Wir machen Musik, die die Missstimmung aus der Philharmonie übertönt“, sagt Naomi Lawrence. Die Münchner Künstlerin ist Mitglied der Gruppe Munich Kiev Queer, die seit gut einem Jahr die

**Pressekontakt:**

Conrad Breyer  
Kontaktgruppe Munich Kiev Queer  
0 170 18 59 705  
conrad@munichkievqueer.org  
www.MunichKievQueer.org

**Kontaktgruppe  
Munich Kiev Queer  
c/o Schwules Kommunikations-  
und Kulturzentrum München**

Sub e. V.  
Müllerstraße 14  
80469 München

FON: 089 856 34 64 00  
FAX: 089 856 36 64 04

[www.subonline.org](http://www.subonline.org)

**Spendenkonto:**

Schwules Kommunikations-  
und Kulturzentrum München  
**Stichwort „Kiew“**  
Kto: 13 12 33 85  
BLZ: 701 500 00  
Stadtsparkasse München

# Pressemitteilung

# MUNICH KIEV QUEER

Zusammenarbeit zwischen der Münchner und Kiewer LGBT-Community koordiniert. München und Kiew sind Partnerstädte. Die Gruppe engagiert sich generell für Menschenrechte. Lawrence hat eigens eine Truppe organisiert, die den „Gefangenenchor“ von Verdi anstimmt – allerdings nach dem deutschen Text von Kurt Hertha. Mitglieder des Münchner Schwulenchors Philhomoniker singen mit.

Herr P., das vom CSD bekannte Alter Ego des russischen Präsidenten aus Pappmaché, wird sein eigenes Lied zum Besten geben. „Wir wissen, dass Herr P.'s Musik an eine Mischung aus Rammstein und Marschmusik erinnert“, sagt Lawrence. „Deshalb singen wir einfach lauter – und schöner.“ An dem Protest beteiligen sich etliche Vertreterinnen und Vertreter der Münchner LGBT-Community und Menschenrechtsaktivist\*innen.

Die Protestaktion am Celibidache Forum hatte die Partei Rosa Liste initiiert. Unter dem Motto „To Russia with Love“ sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 18. Dezember für ein freies Russland demonstrieren. Das Gesetz gegen so genannte Gay Propaganda, das jede positive Information über Homosexualität unter Strafe stellt, hat die russische Staatsduma im Juni verabschiedet. Weltweit protestieren seitdem viele Menschen gegen die Kriminalisierung von Homosexuellen – nicht so Valery Gergiev. „Mit seiner Äußerung stellt Gergiev Homosexuelle mit Kindervergewaltigern gleich und verleugnet die aktuelle Hass- und Verfolgungspolitik der Putin-Regierung gegenüber Lesben, Schwulen und Transgendern“, sagt Rita Braaz, Spitzenkandidatin der Rosa Liste. „Wir protestieren gegen die repressive und menschenrechtsverletzende Politik gegenüber allen Andersdenkenden in Putin-Russland.“

Munich Kiev Queer, eine aus Kiewer und Münchner LGBT-Aktivist\*innen bestehende Kontaktgruppe, setzt sich für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender in der Ukraine, aber auch in Deutschland ein. Mit politischen Aktionen und Kulturprojekten macht sie auf die Menschenrechtslage speziell in der Ukraine, aber auch in anderen Ländern aufmerksam. Ein fachwissenschaftlicher Austausch dient der Wissensvermittlung und dem Community-Building in der Ukraine. Munich Kiev Queer organisiert eigene Veranstaltungen, koordiniert aber meist Projekte der kooperierenden Lesben-, Schwulen-, Bi- und Trans-Organisationen beider Städte. KyivPride und CSD München sind eine eigene Partnerschaft eingegangen. Die Landeshauptstadt München unterstützt die Pride- und Szenekooperation auf höchster Ebene.

## **Pressekontakt:**

Conrad Breyer  
Kontaktgruppe Munich Kiev Queer  
0 170 18 59 705  
conrad@munichkievqueer.org  
www.MunichKievQueer.org

## **Kontaktgruppe Munich Kiev Queer c/o Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München**

Sub e. V.  
Müllerstraße 14  
80469 München

FON: 089 856 34 64 00  
FAX: 089 856 36 64 04

[www.subonline.org](http://www.subonline.org)

## **Spendenkonto:**

Schwules Kommunikations-  
und Kulturzentrum München  
**Stichwort „Kiew“**  
Kto: 13 12 33 85  
BLZ: 701 500 00  
Stadtsparkasse München